

## **Vorlesungsverzeichnis**

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

Winter 2013/14

Stand 08.10.2014

**M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien ..... 3**

**M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien****3433100 Anfang und Ende****H. Wentscher, U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 22.10.2013

**Bemerkung**

Projekttag: Montag, Dienstag, Donnerstag

**Kommentar**

Aller Anfang ist schwer. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Am Anfang war das Wort. Das Beste kommt zum Schluss. Ende gut, alles gut. Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Offenes Ende. Dickes Ende. Happy End. Schluss machen, was Neues anfangen.

Mit den Mitteln des Films setzt sich das Projekt mit Anfängen und Enden auseinander und erprobt unterschiedliche experimentelle, dokumentarische und erzählerische Herangehensweisen.

**Leistungsnachweis**

Note

**3433101 ASA - Martin Luther für Kinder****U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**Vor Anmeldung mit Arbeitsproben bis Freitag, 11.10.2013 per E-Mail an [ulrike.mothes@uni-weimar.de](mailto:ulrike.mothes@uni-weimar.de),

Vorbereitung am Montag, 14.10.2013 um 16:30 im Büro Ulrike Mothes

Erster Termin: Montag, 14.10.2013 um 14:30 Bettina-v.-Arnim-Str. 1, R 302

**Kommentar**

In Fortsetzung des Fachkurses „Burggeschichte(n) für Kinder“ aus dem Wintersemester 2012-13 soll nun ein weiterer kurzer Animationsfilm zum Thema „Martin Luthers Bibel-Übersetzung auf der Wartburg“ entstehen. Die Ausschreibung richtet sich an einen Studenten/eine Studentin oder eine kleine Gruppe, der/die bereits über Grundkenntnisse in Animation verfügt. Ästhetik und Animationstechnik sind freigestellt. Der Kurzfilm soll in die Sammlung des Wartburg-Museums übernommen werden und dort u.a. regelmäßig für Kinderführungen und - Programme genutzt werden. Die Realisierung erfolgt mit der Betreuung von Ulrike Mothes und der Unterstützung und dem Dialog mit der Wartburg-Stiftung Eisenach.

Information zur bisherigen Zusammenarbeit mit der Wartburg-Stiftung finden sich hier:

<http://www.uni-weimar.de/en/art-and-design/partners-and-alumni/wartburg-stiftung-eisenach/>**Leistungsnachweis**

Note

**3435100 BAUHAUS GOES SOUTH-EAST EUROPE. ON CULTURAL TRANSLATION**

**D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, E. Glauer**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 15.10.2013

**Kommentar**

In ihrem Fachseminar THE PRODUCTION OF THE PUBLIC SPHERE(S). THE MEMORIAL TURN: POLITICS OF COLLECTIVE MEMORY wird die Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Peji# als Gastlehrende ein mehrtägiges Seminar in Weimar anbieten, das sich den künstlerischen und theoretischen Diskursen von Kunst, Gedenken und der Produktion von Öffentlichkeit widmet.

Im Anschluss an das im SoSe 2013 in der geteilten Stadt Mostar in Bosnien-Herzegowina entwickelte Projekt, in dem die internationalen Studierenden des MFA-Studiengangs zusammen mit Studierenden der drei Universitäten bzw. Kunstakademien aus Mostar, Sarajewo und Belgrad künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum realisierten, wird im WiSe 2013/14 der zweite Teil des vom DAAD geförderten Projektes in Sarajewo stattfinden. Unter dem Titel ON CULTURAL TRANSLATION wird in der Galerie der Akademie der bildenden Künste und an zwei weiteren Ausstellungsorten in Sarajevo eine Ausstellung der Ergebnisse des Seminars/Workshops in Mostar organisiert und im Rahmen einer dreiteiligen öffentlichen Podiumsdiskussion unter der Moderation von Dr. Boris Buden mit den Kuratorinnen und Wissenschaftlerinnen Amila Puzi# und Anja Bogojevi# sowie den beteiligten Studierenden diskutiert.

Durch die Auseinandersetzung mit den konkreten Gegebenheiten vor Ort und das Miteinander von Studierenden unterschiedlichster Herkunft, die Studierende bringen jeweils ihre eigenen biographischen Hintergründe und Blickwinkel ein, werden die Möglichkeiten einer „Übersetzung“ und/oder „Übertragung“ von einem Projekt im öffentlichen Raum in den Galerieraum erprobt.

Neben dem Auslandsprojekt soll im Rahmen von der Veranstaltung „20 Jahre Fakultät Gestaltung“ ein WALK OF ART in der Stadt Weimar von den Studierenden des MFA-Programms zu dem Semesterthema „Kunst und Gedenken“ künstlerisch erarbeitet werden. In einer abschließenden künstlerischen Veranstaltung unter dem Titel „DINNER WITH...“ sollen die Studierenden mit einem internationalen Kunstakteur-Gast und dem Publikum die Möglichkeiten neuer Organisationsformen zwischen Kunst, Bildung und Öffentlichkeit erproben. Die Veranstaltung wird von Dr. Boris Buden moderiert.

**Leistungsnachweis**

Note: nach Präsentation / Einreichen von finaler Arbeit

**3430100** **braucht der künstler heute eine akademische ausbildung? wenn ja warum und wenn nein warum nicht.**

**R. Franz**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**

für die bastelstunde brauchen wir eine schere (stumpf und rund, damit man sich nicht verletzt, oder andere verletzen kann), bastelpapier, pappe, bleistift, papierkleber, lineal etc.

Raum und Zeit: Montag 11 uhr, Coudraystraße 13, Raum 021

**Kommentar**

braucht der künstler heute eine akademische ausbildung?

**Voraussetzungen**

abstraktes denken und eigenständiges arbeiten

**Leistungsnachweis**

Note

### 3433102 Das Bild des Krieges

**H. Stamm, S. Groß**

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

**Richtet sich an:** Fakultät Gestaltung und Fakultät Medien (ECTS Anrechnungsfaktoren beachten)

**Projekttag:** Di./Mi./Do.

**Plenum:** Dienstag 10 Uhr/Ende 16 Uhr

**Ort:** Steubenstraße 8 (Limona), Werkstatt Fotografie

#### Kommentar

Ausgangspunkt des Projektes ist die Untersuchung des Begriffes Krieg und die gestalterisch und experimentell mediale (audio) visuelle Darstellung von Kriegsgeschehen.

In künstlerisch narrativen bildstrategischen Umsetzungen sollen problemorientierte Themenstellung aus der alltäglichen Welt und des Wahns des Krieges mit text- und bildhaften Visualisierungen entstehen.

Der Reflexionszeitraum und die Situationssicherung sind offen und kann von der Thematik Krieg in der Antike oder 100 Jahre erster Weltkrieg bis hin zum Krieg und der Kriegsschauplätze des gegenwärtigen häuslichen Alltags reichen.

Als medienspezifische Umsetzungen können alle Formen des bildgebenden Mediums Fotografie eingesetzt werden. Die Dramaturgie der fotografischen Inszenierung spielt hierbei eine besondere Rolle. Unter Einsatz der technischen Mittel in der analogen und digitalen Fotografie sowie den Ersatzwelten der Studiofotografie soll das Bild des Krieges künstlerisch gestalterisch reflektiert und gesellschaftlich hinterfragt werden.

**Wissenschaftlich wird das Projekt von Prof. Karl Schawelka begleitet.**

Ausgewählte studentischen Projektbeiträge werden zum Thema: 100 Jahre 1. Weltkrieg präsentiert. Eine Kooperation mit verschiedenen Museen ist angedacht.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3433103 Das Portrait als Rollenspiel

**H. Stamm**

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

**Richtet sich an:** Fakultät Gestaltung und Fakultät Medien (ECTS Anrechnungsfaktoren beachten)

**Projekttag:** Mi./Do./Fr.

**Plenum:** Donnerstag 10 Uhr/Ende 16 Uhr

**Ort:** Steubenstraße 8 (Limona), Werkstatt Fotografie

#### Kommentar

Das Portrait des Menschen in künstlerischen und angewandten Bereichen zeigt ein Spiegelbild der verschiedenen Epochen der Entwicklungs- und Kulturgeschichte auf. Wie und welche Einflüsse hat das Erscheinungsbild des menschlichen Antlitzes auf und in der Welt der Werbung und Kunst. Welche Ersatzwelten werden in der konstruierten Fotografie eingesetzt, um die Wertigkeit von Persönlichkeit und Charakter für den Rezipienten beeinflussend darzustellen. Welche dramaturgischen, regieführenden medienspezifischen Parameter der bildgebenden Fotografie unterscheiden zwischen sympathisch und unsympathisch, welche zwischen gutem Eindruck und schlechtem Eindruck einer Person. Wie manipulierbar sind im Zeitalter des Einsatzes digitaler Bildverarbeitung und -bearbeitung neuronale Wahrnehmungsstrukturen, und welchen Einfluss hat das Portrait in der Bilderflut auf transzentralen Medienplattformen

Das Portrait als Vergegenwärtigung menschlicher Existenz oder, wie sehen wir in 1000 Jahren aus?

#### Leistungsnachweis

Note

### 3433104 Designing Nations

**M. Weisbeck, M. Schmitt, M. Ott**

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

**Projekttag:** Dienstag

#### Kommentar

Was macht die Form eines Staates oder Gemeinschaft aus? Sind es die Nationalflaggen oder Signets, die Form der individuell Währungen, Leitsysteme, oder die Uniformen und Zeichen der Exekutive. Gibt es spezifische Farbcodes, lokale Typografie oder auch volkstümliche Traditionen von Formen und Farben, alles das steht bei diesem Kurs im zentralen thematischen Focus.

#### Voraussetzungen

Anwesenheitspflicht

#### Leistungsnachweis

Note

### 3433105 Odyssee

**J. Rutherford, G. Kosa**

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

Das Projekt bildet inhaltlich mit dem Fachkurs »Buchherstellung« und dem Seminar/Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens« eine Einheit. Eine Teilnahme am Projekt ist nur möglich bei gleichzeitiger Teilnahme am Fachkurs/Fachmodul und Seminar/Wissenschaftsmodul.

#### Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 16. Oktober 2013, 9:00 Uhr, M1, Raum 204

Plenum: dienstags und donnerstags 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, M1, Raum 204

**Kommentar**

Das Ziel der Reise dieses Projektes ist die Leipziger Buchmesse vom 13. bis 16. März 2014. Bevor wir dort ankommen, werden wir oft unterwegs sein. Wir stranden u.a. auf Hiddensee, in Frankfurt, Leipzig und Stralsund, besuchen eine kartografische Sammlung in einem Schloß, sind zu Gast bei einem Pfarrer, arbeiten in einer ehemaligen Spielkartenfabrik, versuchen einen Dialog im Dunkeln und experimentieren mit Licht. Dabei werden uns Menschen begleiten, die uns vielleicht verzaubern, aber hoffentlich nicht in Schweine verwandeln, wenn sie mit uns illustrieren und drucken, mit Worten jonglieren und philosophieren.

Am Ende hat hoffentlich jeder Projektteilnehmer ein eignes Buch in der Hand mit selbst generiertem Inhalt, gestaltet und selbst hergestellt zum Präsentieren auf der Buchmesse in Leipzig.

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung bis 18. März 2013 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Fachkurs »Buchherstellung« und dem Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens«

**Leistungsnachweis**

Note

**3434102 Rituale des Alltags - dekonstruieren, rückwärts gestalten -**

Projektmodul/Projekt

Di, gerade Wo, 09:30 - 15:30, Coudraystraße 13 C - Projektraum 011, ab 15.10.2013

**Bemerkung**

Teilnehmer des Projektes sind die Studierenden des Einführungsprojektes "Problemlauf - Rituale des Alltags - dekonstruieren, rückwärts gestalten"; darüber hinaus können maximal 10 Studierende am Projekt teilnehmen.

**Termine:** 2-WÖCHENTLICH DIENSTAGS 09.30 – 15.30 Uhr

Anmeldung per Email: [mail@franciszeischegg.de](mailto:mail@franciszeischegg.de)

**Kommentar****Lehrende: Francis Zeischegg**

Im Projekt wird es darum gehen, den Alltag und seine Routinen zu decodieren, Gebrauchsgegenstände zu dekonstruieren und rückwärts um- und neu zu gestalten.

Indem wir unser Augenmerk bewusst auf das Konsumverhalten lenken und damit auf die vermeintliche Unentbehrlichkeit der Gebrauchsgüter, werden Zwecksysteme entlarvt und Dinge funktionslos.

Im Projekt geht es in erster Linie darum, mit künstlerischen Forschungsmethoden Bestehendes auf seine bildnerischen Gesetzmäßigkeiten hin zu analysieren und zu de-konstruieren. Inhalt des Semesterprojekts werden Transformationsprozesse mit Farben, Formen und Oberflächen. Wir arbeiten 2- und 3-dimensional, d.h. mit Bildfragmenten in der Fläche und modellhaft mit Gerüsten und Konstruktionen im Raum. Dabei experimentieren wir mit verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, mit performativen und interaktiven Formaten wie auch Vorhaben im Innen als auch im Aussenraum. –

Das Projekt ist medienoffen.

Reflexiver Anteil des Projekts sind Referate zu künstlerischen Positionen und die Lektüre von Texten zu Philosophie und Kunstwissenschaft (Beispiele: Hugenottenhaus, Dokumenta 13, "Zur Nachahmung empfohlen" Kunst und Nachhaltigkeit... Ausstellung u.a.)

**Leistungsnachweis**

Note/ 18 LP (Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

Richtet sich an: Studierende aller Studiengänge aller Fakultäten

**3430101 Wir tagen**

**J. Rutherford, G. Kosa**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**

**verantwortliche Lehrperson:** Konstantin Wolf

Erstes Treffen: Donnerstag, 17.10.2013, 9:30 Uhr, Marienstraße 1 b, Raum 204

Im Anschluss als Kompaktblöcke in regelmäßigen Abständen.

Genaue Zeiten werden in der Projektgruppe besprochen.

**Kommentar****WIR TAGEN**

Eine Typografie-Konferenz in Weimar.

Anknüpfend an erfolgreichen Typografie-Konferenzen vergangener Jahre (Forum Typografie, TypograVieh lebt) wollen wir gemeinsam für Anfang April 2014 eine Tagung im Bereich Typografie/Schriftgestaltung planen und durchführen. Es geht dabei um die Entwicklung eines grundsätzlich neuen Formats. Die Projektarbeit beinhaltet folgende Bereiche:

**A) KONZEPTION**

- Thematische Konzeption (Welche Debatten und Fragen sind aktuell und interessant? Wen wollen wir mit der Tagung ansprechen und was wollen wir erreichen?)
- Veranstaltungs-Format und zugehörige Raumgestaltung (Wie gestalten wir die Tagung, damit die TeilnehmerInnen daraus Sinn schöpfen und wir unsere Ziele erreichen?)

**B) ORGANISATION**

- Recherche, Einladung und Betreuung von Gästen
- Organisation von u.a. Raum und Infrastruktur
- Fundraising, Antragstellungen und Sponsoring

**C) KOMMUNIKATION**

- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und -idee
- Namensfindung für die Veranstaltung

**D) DURCHFÜHRUNG/DOKUMENTATION**

- Vorbereiten und Durchführen der Tagung
- Dokumentieren des Veranstaltungstages
- Nachbereitung sowie Erstellung einer Dokumentation/eines Tagungsbands

Die Mitarbeit in dem Projekt WIR TAGEN verspricht wertvolle Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von Tagungen und anderen wissenschaftlich/künstlerischen Veranstaltungen. Da es sich um die Entwicklung eines neuen Formats handelt, sind der Gestaltungs- und Entscheidungsraum für die Projektgruppe sehr groß. Das Projekt fördert konzeptionell-kreative, handwerklich-gestalterische und administrative Fähigkeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und Fachrichtungen, die Freude an der Konzeption, Organisation und Kommunikation von Veranstaltungen haben. Vorwissen bezüglich Typografie oder Schriftgestaltung sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Die Veranstaltung findet in mehreren kompakten Modulen statt und erfordert Willen zur Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit (Tools und Techniken zum Zeitmanagement werden im Kurs bereitgestellt).

**Leistungsnachweis**



Note

### 3430500 Bilder publizieren

**M. Ott, M. Schmitt**

Fachmodul/Fachkurs

#### Bemerkung

Es besteht Anwesenheitspflicht, fristgerechte Einreichung der Hausaufgaben ist obligatorisch zum Erreichen des Kursziels.

Raum und Zeit: 14-tägig/Dienstag 14:00 Uhr, Marienstraß 1a, Raum 101

#### Kommentar

Grafikdesign ist die Zusammenführung und Verarbeitung der Elemente Text und Bild als Inhalte. In diesem Fachkurs wollen wir den Fokus auf das Bild setzen. Unter dem Aspekt der Veröffentlichung von 10-? Stück sollen Publikationen entstehen, entweder fiktiv als Dummy oder beispielsweise als Self-Publishing Variante. In diesem Kurs ist nicht Ziel Bilder zu generieren, sondern Möglichkeiten erarbeiten vorgegebenes Bildmaterial zu präsentieren.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3430501 Buchherstellung

**G. Kosa, J. Rutherford**

Fachmodul/Fachkurs

#### Bemerkung

Der Fachkurs bildet inhaltlich mit dem Projekt »Odyssee« und dem Seminar/Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens« eine Einheit. Eine Teilnahme am Fachkurs ist nur möglich bei gleichzeitiger Teilnahme am Projekt und Seminar/Wissenschaftsmodul.

#### Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 16. Oktober 2013, 9:00 Uhr, M1, Raum 204

montags und freitags 10:00 bis 13:00 Uhr, M1, Raum 204

#### Kommentar

Im Fachkurs werden alle handwerklichen und gestalterischen Grundlagen zur Herstellung eines eigenen Buches vermittelt.

#### Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt »Odyssee« und dem Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens«

#### Leistungsnachweis

Note

### 3433502 Bücher ausstellen

**R. Löser**

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, ab 17.10.2013

**Bemerkung**

Achtung!!! Erstes Treffen schon am Donnerstag, den 17.10.2013 um 13.00 Uhr!

Einschreibung nur nach persönlicher Absprache. Für Studierende, die bei mir bereits ein Buchprojekt ("Wortschatz" (SS 2011), "Bevor Bücher Bücher werden ..." (SS2012) oder "Familiengeschichten" (2013)) belegt haben.

**Kommentar**

In Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar und der "Biennale Buchkunst Weimar 2013" bieten sich im November und Dezember 2013 Ausstellungsmöglichkeiten von künstlerischen Büchern an. Zu diesen Anlässen sollen neben geeigneten Ausstellungsgestaltungen auch eigene Druckerzeugnisse entwickelt werden, die dann gezeigt bzw. verkauft werden könnten.

**Voraussetzungen**

Teilnahme an den Buchprojekten "Wortschatz" (SS 2011), "Bevor Bücher Bücher werden ..." (SS2012) oder "Familiengeschichten" (2013)

**Leistungsnachweis**

Note

**3433503 Die Welt in Zahlen****H. Wentscher, U. Mothes**

Fachmodul/Fachkurs

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 18.11.2013 - 18.11.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 20.01.2014 - 20.01.2014

**Kommentar**

Der Fachkurs findet in Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin Brand 1 statt. Brand 1 veröffentlicht monatlich unter der Rubrik „Die Welt in Zahlen“ Statistiken, die objektive Daten und Fakten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, aus Deutschland, Europa und der Welt vorstellen, in überraschender Weise zusammenstellen und zuspitzen. Dem Magazin lässt sich entnehmen, dass eine Firmengründung in Neuseeland durchschnittlich 1Tag, in Deutschland 15, in Brasilien 119 Tage dauert, in Köln innerhalb von 2 Jahren 1 Mobiltelefon verloren wird, in Amsterdam hingegen 4. Dass es zwischen 1970 und 2007 326 Währungskrisen gab, die geschätzte Einnahmeverluste durch Schwarzfahrer bei Nahverkehrsunternehmen in München jährlich 10 Millionen, in Hamburg jährlich 24 Millionen betragen und dass ab einem Jahreseinkommen von 75000 Dollar die gefühlte Lebensqualität nicht weiter steigt.

Der Fachkurs richtet sich an Liebhaber munterer audio-visueller Kommunikation trockener Fakten, Anhänger der Zahlenmystik und Videostudenten, die zwischen den Zahlen und Zeilen lesen möchten und die scheinbare Objektivität der Statistik parteiisch unterwandern möchten.

Die im Fachkurs entstehenden Filme nehmen am Video-Wettbewerb des Brand1-Magazins teil, Gewinner werden auf der Brand1-Website publiziert.

**Leistungsnachweis**

Note

**3433504 FARBE (ROT ORANGE GELB GRÜN BLAU VIOLETT)****S. Groß**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

montags, 10:00 Uhr,  
Steubenstraße 8 (LIMONA), Fotostudio

Erstes Treffen: 21.10.2013

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Kommentar**

»Die Menschen empfinden im Allgemeinen eine große Freude an der Farbe. Das Auge bedarf ihrer, wie es des Lichtes bedarf.«

Goethe. Zur Farbenlehre

Das Phänomen der Farbe bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Kurses und bestimmt die praktischen Ergebnisse der individuell verschiedenen

Arbeitsansätze. Anhand von Übungen und den zu erstellenden praktischen Arbeiten werden Fragestellungen untersucht, die auf verschiedene Weise medien-spezifischen Belange reflektieren.

Seit Clerk Maxwell 1861 die erste Farbaufnahme in Dreifarbenprojektion zeigte, hat sich die Technik und die inhaltliche Rezeption der Fotografie entscheidend verändert. Im Kurs wird eingegangen auf historische/ medien-spezifische (Geschichte der Farbfotografie, die unterschiedlichen Verfahren), physiologische/psychologische (Wahrnehmung und Interpretation von Farben, Spektrum) und technische Belange (Farbtemperatur, Photoshop, Farbmanagement, Materialien etc.), die in Verbindung zur inhaltlichen und technischen Qualität der umzusetzenden Arbeiten stehen. Dabei geht es nicht um das Anfertigen von farbigen Fotografien, sondern vielmehr um fotografisch erzeugte Bilder, deren Aussage, deren Inhalt das Thema FARBE darstellt, oder anders gesagt: Das Bildmotiv ist die vom Betrachter wahrgenommene FARBE des Bildes und nicht das gegenständlich Abgebildete der Fotografie.

**Leistungsnachweis**

Note

**3431501 IN AKTION - performative Strategien in der Fotografie und Videokunst****A. Stiller**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung****Zeit:**

Freitag, 01. Nov., 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 02. Nov., 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Montag, 18. Nov., 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Montag, 16. Dez., 10.00 – 14.00 Uhr

Individuelle Dreh- und Fototermine nach Absprache zwischen dem 18. Nov. und 16. Dez.

**Ort:** HP05, VdV**Kommentar**

Der Fachkurs dient der Einführung in Techniken und inszenatorische Strategien der Performance-Art im Kontext von Fotografie und Videokunst. In praktischen Übungen und deren Reflektion soll ein besonderes Verständnis von der Präsenz des Körpers sowie dem Aufbau und der Struktur performativer künstlerischer Akte in Fotografie und Videokunst vermittelt werden. Bis zum Ende des Fachkurses soll eine eigene Fotoserie oder eine Videoarbeit konzeptuell entwickelt, unter dramaturgischen Gesichtspunkten strukturiert und inszenatorisch umgesetzt werden.

Der Fachkurs beinhaltet einen Einführungsvortrag zu performativen Strategien in der Fotografie und Videokunst, der ausgewählte Künstlerpositionen vorstellen wird.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3432504 Physical Interaction Design II: Behind the scenes of everyday magic

#### K. Gohlke

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 10:30 - 12:30, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 16.10.2013

#### Bemerkung

#### Course Language:

English and/or German (depending on participant's language skills and preferences)

#### Timetable/Schedule:

Course starts: t.b.a. / OpenProcessLab (Marienstrasse 1b, Room 205)

A detailed timetable for the Semester will be announced on the first course meeting.

#### Kommentar

Unsere Lebensumgebung ist durchdrungen von High-Tech Produkten und elektronischen Gadgets. Ständig werden neue Versionen dieser Produkte mit dem Versprechen von besserem Funktionsumfang, besserer Leistung und einem besseren Nutzererlebnis angepriesen. Das neue Ding von gestern sieht neben dem magisch anmutenden, mit eindrucksvollen Spezifikationen beworbenen Gadget von morgen schnell alt aus. Der Lebenszyklus unserer Produkte verkürzt sich während die Werbung, das Halbwissen und sozialer Druck das Verlangen nach neuen Dingen anfeuern. Die Technologie impliziert das Versprechen der grenzenlosen Erweiterung und Verbesserung unserer Fähigkeiten: Du musst nur unser neues Produkt kaufen. Aber, ist es wirklich so neu? Ist es wirklich so magisch? Ist es wirklich so smart?

Mit diesem Fachmodul begeben wir uns auf eine Reise hinter die Kulissen moderner High-Tech Produkte und untersuchen deren zugrundeliegenden Funktionsmechanismen. Vor dem Hintergrund praktischer Experimente betrachten wir die Bauteile, Protokolle und Algorithmen der Maschinen die wir oft als Selbstverständlich hinnehmen. Begleitende Vorlesungen vermitteln Hintergrundwissen und Orientierung. In einer Welt scheinbar immer schneller werdenden Innovationszyklen ist es Wichtiger denn je dass Gestalter, Kunden und Entscheidungsträger einen realistischen Blick auf die vermeintlich magischen Illusionen entwickeln die sich in unsere Taschen, Schlafzimmer, Autos und Gesichter geschlichen haben. Im Rahmen des Kurses entwickeln wir durch Experimente und Eigenentwicklungen die Fähigkeit zur sachlichen Betrachtung und Bewertung von High-Tech Produkten. Damit wird eine Grundlage für die realistische Planung, Gestaltung und Umsetzung von interaktiven Prototypen sowie die Basis für eigenständige Auswahl und Verwendung von aktuellen Sensoren und Open-Source Hardwareplattformen als Material für die eigene gestalterische Arbeit geschaffen. Zusätzlich entwickeln die Teilnehmer die nötigen Fertigkeiten zur Kommunikation und Arbeit in interdisziplinären Arbeitsumfeldern.

#### Voraussetzungen

Note

### 3432505 "presentation techniques"

**H. Oder**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

Marienstraße 1, Raum 205 (Open Process Lab)

Zeit wird noch bekanntgegeben

gekoppelt an Projekt Prof. Kuban

In Kooperation mit Wissenschaftsmodul von Stefan Jungklaus.

**Kommentar**

Wie kommen Entwurfsansätze aus dem Kopf in die Welt. Wie mache ich sie für mich selbst sichtbar und für Dritte lesbar und anschlussfähig? Welche verschiedenen Bedeutungen haben Bildobjekte im Entwurfsprozess? Welche Wirkung entfalten sie in verschiedenen Projektphasen? Wie stimulieren sie neue Sichtweisen auf den Entwurfsgegenstand? Wie präsentiere ich was in unterschiedlichen Kontexten um gewünschte Wirkungen bei Betrachtern zu erzeugen? Wo verfolge ich konkrete, definierte Absichten - wo sind Unschärfe und spontane Bedeutungsbildung produktiv?

In diesem Fachkurs wird vermittelt, wie Entwurfsansätze und Ergebnisse effizient und schnell sichtbar gemacht werden. Dabei wird ein Mix aus analogen und digitalen Techniken, aus 2D- und 3D- Werkzeugen angewendet: Alias Studio, Sketchbook, Photoshop, Illustrator...

**Schwerpunkte:**

- \_analog- und digital gestützter Entwurfsprozess
- \_Entwurfszeichnen
- \_Storyboarding
- \_Mock-Up Bau
- \_3D-Scan
- \_3D-Modelling
- \_Collagieren
- \_Weiterbearbeitung und Visualisierung mit verschiedener 2D- und 3D- Software
- \_Zweidimensionale Darstellung und Präsentation für unterschiedliche Kontexte

**Leistungsnachweis**

Note

**3431503 ZEICHNERISCHE STREIFZÜGE****M. Mohr**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

Der Fachkurs wird jeweils mittwochs (13.00 - 17.00 Uhr), in einem vierzehntägigen Rhythmus, stattfinden.

**Ort:** Raum 002 im Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 8Rückfragen per E-Mail an [Martin.Mohr@uni-weimar.de](mailto:Martin.Mohr@uni-weimar.de)**Kommentar**

In dem Fachkurs ZEICHNERISCHE STREIFZÜGE liegt die Konzentration auf einer intensiven Auseinandersetzung mit der Zeichnung selbst.

Hierzu sind zeichnerische Exkursionen in der Umgebung Weimars geplant, um den Begriff der Zeichnung als Form der künstlerischen Äußerung zu öffnen und zu diskutieren: Zeichnerische Interventionen auf zweidimensionalen Flächen und in dreidimensionalen Räumen; die Zeichnung als Denkform, Ausdrucksmittel und Gestalt der künstlerischen Aneignung.

In diesem Zusammenhang werden im Rahmen des Fachkurses zeichnerische Positionen zeitgenössischer KünstlerInnen vorgestellt und diskutiert.

Anhand von gemeinsamen Besprechungen der auf den Streifzügen entstandenen Arbeiten werden individuelle zeichnerische Fragestellungen erörtert sowie allgemeine gestalterische Grundlagen erarbeitet und vermittelt.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3430205 Außerhalb der Kunst? Über Kunst und deren Grenzen (Wissenschaftsmodul 6LP)

#### T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

#### Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung, Referatsvergabe per E-Mail.

#### Kommentar

In der Kunst, vermutet man seit der Antike, seien Genie und Wahnsinn nahe Verwandte. Der Psychiater und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn sammelte zu Beginn des 20. Jhs. die kreativen Arbeiten von Geisteskranken ausgehend von der Position des Psychologen. Er traf damit den Nerv der Zeit und der Künstler, die auf der Suche nach dem „Ursprünglichen“ in der Kunst waren. Jean Dubuffet stellte nach 1945 diese Kunstformen als Art brut bzw. Outsider Art in den Kanon des Kunstbetriebs und deren musealen Präsentationen. Aktuell bringt die Ausstellung „Il Palazzo Enciclopedico“ auf der Biennale in Venedig Autodidakten und Außenseiter in die Nähe des kommerziellen Kunstbetriebs.

#### Leistungsnachweis

Referat, Note

### 3430206 Blickwechsel - Visuelle Kulturen auf Reisen

#### A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 16.10.2013 - 16.10.2013

#### Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist an das Projekt Odyssee gekoppelt.

#### Seminartermine:

22.-24. Oktober 2013, 10:00-12:30

4., 7. und 12.-14. November 2013, 10:00-12:30

3.-5. Dezember 2013, 10:00-12:30

#### Kommentar

Der Konquistador Bernal Diaz betritt das atztekische Tenochtitlan. Marco Polo besucht die chinesische Stadt Kin-Sa. Ibn Battuta erhält eine Audienz beim Herrscher von Konstantinopel. Alle diese Autoren ähneln sich darin, dass sie als Reisende über Orte berichten. Sie begegnen Regeln, Architekturen oder Praktiken, die ihnen unbekannt, exotisch, fremd oder sogar unheimlich erscheinen. Sie konstruieren Bilder dieser Orte, bedingen die Gestaltung von Karten oder anderer Abstraktionen, die das abwesende sichtbar machen. Ebenso sind sie auch Teil einer visuellen Kultur, die bestimmte Aspekte erwartet, die beobachtete Formen in einer bestimmten Art und Weise wahrnimmt. Ausgangspunkt des Seminars ist, die Kulturtechnik des Reisens als spezifisches Verfahren der Wissensproduktion zu verstehen und damit verbundene Wahrnehmungsmodalitäten und Präsentationsformen zu analysieren. Es wird zum einen um die konkreten epistemischen Praktiken der Vereinnahmung und Schaffung von Wissensbeständen (z.B. Benennung, Kartographisierung, Archivierung und Katalogisierung) gehen. Und zum anderen wird die Ereignishaftigkeit der sinnlichen Erfahrung des (vermeintlichen) „vor-Ort-seins“ als Teil visueller Kulturen des Reisens in den Blick genommen.

### Voraussetzungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an der Seminarvorstellung am 16. Oktober 2013 teilgenommen haben.

### Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Arbeit, Note

## 3434200 Die Vermessung des Raumes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

### I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 18.10.2013

### Bemerkung

Anmeldung nur per Email: [ines.escherich@uni-weimar.de](mailto:ines.escherich@uni-weimar.de)

### Kommentar

Lebensraum – Außenraum – Zwischenraum – Innenraum – mobiler Raum – Freiraum – Spielraum – Gemeinschaftsraum – öffentlicher Raum – Stadtraum – Leerraum – Landschaftsraum – fiktiver Raum – Umgebungsraum

Alles, was wir tun und erleben spielt sich in Raum und Zeit ab. Indem wir uns im Raum bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Dabei ist Raum nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumerforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu finden, Raum zu schaffen und zu erfinden.

Das Seminar Die Vermessung des Raumes gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden Formate bzw. Konzepte wie Kunst im öffentlichen Raum, Secondhand-Architektur, Urban Gardening, Guerilla Gardening, Mapping u.a. thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte der Stadt- und Architekturentwicklung im Kontext von Architekturvermittlung und partizipativer Raumgestaltung nachzudenken.

Wir wollen uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene Räume erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu Raumgestaltung verschaffen kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiven Formen der Raumbenutzung und Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden? Wie kann man sie anregen Räume wahrzunehmen, sie zu erforschen oder ganz und gar zu erschaffen und damit eine aktive Teilhabe an Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen sowie der selbstbestimmten Nutzung von (Stadt-)Räumen zu entwickeln?

### Leistungsnachweis

Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht)

### **3433200 Eat the City - Feed the City, Visuelles Forschen in der Stadt, TEIL I**

#### **A. Schwinghammer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, Einzel, 10:00 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 17.10.2013 - 17.10.2013

#### **Bemerkung**

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt!

#### **Termine:**

Montag, 28. Oktober 2013

Montag, 11. November 2013

Montag, 2. Dezember 2013

Montag, 16. Dezember 2013

Jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr, Marienstraße 12 (Seminarraum)

Anmeldung in der Seminarvorstellung!

#### **Kommentar**

New York, Mailand, Mumbai, Starbucks, H&M, McDonald's. Das Wechselspiel globaler Ökonomien und lokaler Gastronomien verdeutlichen den perforierten Gegensatz globaler und lokaler Prozesse der die Räumlichkeit der Stadt bestimmt. Wie geht man um mit der Visualität der Stadt? Städte erscheinen kompliziert und vielfältig, so dass es schwer fällt, sich ein Bild von der ganzen Stadt zu machen. Dennoch erhalten bestimmte Städte ein spezifisches Image oder es entwickeln sich lokale Formen von Visualität.

Die Perspektive des Seminars erstreckt sich auf Medialität, Wahrnehmung und Präsentation von Stadt. Ausgehend von der Betrachtung (kultur-)spezifischer Formen der Wahrnehmung, Bestimmung, Aneignung und Abgrenzung urbaner Räume wird Stadt unter den Leitbegriffen Produktion, Versorgung und Konsumption in den Blick genommen. Die eine zentrale Frage ist hierbei, inwieweit Stadt, produktiv durch Konzepte von Präsentation und Leistung beschrieben und analysiert werden kann.

Die Beschäftigung mit performativen Aspekten, die den urbanen Raum bestimmen, stellen den Ausgangspunkt dar, eigene feldforschende Untersuchungen zu unternehmen. In diesem Zusammenhang soll Fotografie auf ihr historisches und analytisches Potential für die Wahrnehmung und Erforschung von Stadt befragt werden. Neben klassischen text-basierten Formen wird daher insbesondere urbane Fotografie im Mittelpunkt der theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung mit Methoden und Instrumenten der Erkundung und Erforschung urbaner Räume stehen.

#### **Voraussetzungen**

Es wird davon ausgegangen, dass die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an der Seminarvorstellung am 17. Oktober 2013 (10:00 bis 10:45, Marienstraße 1b, Projektraum) teilgenommen haben.

#### **Leistungsnachweis**

Arbeitsaufgaben, Präsentation und schriftliche Arbeit, Note

### **3433201 Eat the City - Feed the City, Visuelles Forschen in der Stadt, TEIL II**

#### **A. Schwinghammer**

Wissenschaftsmodul/Seminar



**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt!

**Termine:**

**Dienstag, 29. Oktober 2013**

**Dienstag, 12. November 2013**

**Dienstag, 03. Dezember 2013**

**Dienstag, 17. Dezember 2013**

**jeweils von 9:30 bis 17:00 Uhr**

**Raum wird noch bekannt gegeben!**

**Kommentar**

New York, Mailand, Mumbai, Starbucks, H&M, McDonald's. Das Wechselspiel globaler Ökonomien und lokaler Gastronomien verdeutlichen den perforierten Gegensatz globaler und lokaler Prozesse der die Räumlichkeit der Stadt bestimmt. Wie geht man um mit der Visualität der Stadt? Städte erscheinen kompliziert und vielfältig, so dass es schwer fällt, sich ein Bild von der ganzen Stadt zu machen. Dennoch erhalten bestimmte Städte ein spezifisches Image oder es entwickeln sich lokale Formen von Visualität.

Die Perspektive des Seminars erstreckt sich auf Medialität, Wahrnehmung und Präsentation von Stadt. Ausgehend von der Betrachtung (kultur-)spezifischer Formen der Wahrnehmung, Bestimmung, Aneignung und Abgrenzung urbaner Räume wird Stadt unter den Leitbegriffen Produktion, Versorgung und Konsumption in den Blick genommen. Die eine zentrale Frage ist hierbei, inwieweit Stadt, produktiv durch Konzepte von Präsentation und Leistung beschrieben und analysiert werden kann.

Die Beschäftigung mit performativen Aspekten, die den urbanen Raum bestimmen, stellen den Ausgangspunkt dar, eigene feldforschende Untersuchungen zu unternehmen. In diesem Zusammenhang soll Fotografie auf ihr historisches und analytisches Potential für die Wahrnehmung und Erforschung von Stadt befragt werden. Neben klassischen text-basierten Formen wird daher insbesondere urbane Fotografie im Mittelpunkt der theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung mit Methoden und Instrumenten der Erkundung und Erforschung urbaner Räume stehen.

**Voraussetzungen**

Es wird davon ausgegangen, dass die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an der Seminarvorstellung am 17. Oktober 2013 (10:00 bis 10:45, Marienstraße 1b, Projektraum) teilgenommen haben.

**Leistungsnachweis**

Arbeitsaufgaben, Präsentation und schriftliche Arbeit, Note

### 3430211 Kunst der 1960er Jahre (Prüfungsmodul 5LP) (Wissenschaftsmodul 6LP)

#### T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

#### Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung, Referatsvergabe per email.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

#### Kommentar

Die Befreiung von der Form und die Ideen des Ungegenständlichen bestimmten die Kunst nach 1945 in Europa und Amerika. In den 1960er Jahren wurden die Gattungsgrenzen der Künste stetig aufgebrochen und erweitert und sind unter anderem unter folgenden Aspekten zu betrachten: Land Art, Kinetik, Videoskulptur, Performance, Installation, Minimalismus, Spurensuche, Public Art, Körperkunst, Neonrelief, Bodenskulptur, Fundstück, Konzeptkunst, Künstliche Archäologien u.v.m.

#### Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung (gilt nur für Prüfungsmodul Lehramt)

### 3430214 Kunsttheorie

#### W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2013

#### Kommentar

Im 20. Jahrhundert sind die Künste endgültig reflexiv geworden. Gleichzeitig haben sich die theoretischen Diskurse, die sich mit den Künsten beschäftigen, vervielfältigt und ausdifferenziert. Das Wissenschaftsmodul gibt einen Überblick über wichtige kunsttheoretische Positionen aus Soziologie, Philosophie und Kunstwissenschaften von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen wie die nach dem vermeintliche Ende der Kunst oder die nach den Besonderheiten der Künste und der Kunstwelten in Moderne, Postmoderne und Reflexiver Moderne. Dazu werden gemeinsam relevante Texte von Adorno, Bourdieu, Danto, Eco, Greenberg, Ranciere und anderen erarbeitet und diskutiert.

#### Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

### 3430213 Kunstgeschichte - Einführung (Einführungsmodul Lehramt 3LP) (Wissenschaftsmodul 6LP)

#### T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

**Bemerkung**

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per E-Mail.

Dieses Seminar ist vorrangig für die Studienanfänger Lehramt im WS und nur eventuell offen für fortgeschrittene Studierende.

**Kommentar**

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3430215 Medien des Designs****S. Jungklaus**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2013

**Bemerkung**

Die Veranstaltung wird in Kombination mit dem Fachmodul „presentation techniques“ von Helge Oder angeboten.

**Zeit:** wird noch bekannt gegeben

**Ort:** Marienstr. 1b - Projektraum 201

**Kommentar**

Das Wissenschaftsmodul beschäftigt sich mit den Medien des Designs, welche die Kommunikationsgrundlage der am Entwurfsprozess Beteiligten bilden.

Skizzen, Konstruktionszeichnungen, Modelle oder auch Texte stellen Instrumente zur Generierung von Entwurfsvarianten dar und bilden zudem die Mittel zur Selektion geeigneter Lösungen.

Im Hinblick auf das eigene Designverständnis werden folgende Fragen thematisiert:

Was umfasst einen Entwurf?

In welchem Verhältnis stehen Entwurfsprozess, Entwurf und (Serien)Produkt?

Wie argumentieren Designer und welche Strategien werden gegenüber den verschiedenen Adressaten bzw. Stakeholdern angewandt?

**Leistungsnachweis**

Note

**3430216 Salon 20 - Fragmente zur Kunstvermittlung (Fachdidaktik-Modul 3/Prüfungsmodul)****A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung****Termine:**

Seminarblock 1:

18.10.13 13.30 - 16.00 Uhr

19.10.13 09.30 - 16.00 Uhr

## Seminarblock 2:

08.11.13 13.30 - 16.00 Uhr

09.11.13 09.30 - 16.00 Uhr

**Weitere Termine:**

Festwoche 20 Jahre Fakultät Gestaltung - Präsentationstag (zwischen dem 19.11.13 und 26.11.13)

Seminareinheit zur Prüfungsvorbereitung (nur für LAK)

**Ort:** Marienstraße 12, Raum 001

Teilnehmerzahl: begrenzt

Anmeldung per Email: [andrea.dreyer@uni-weimar.de](mailto:andrea.dreyer@uni-weimar.de)**Kommentar**

Die Festwoche zur Zwanzig-Jahr-Feier der Fakultät Gestaltung bietet einen besonderen Rahmen zur kuratorischen Auseinandersetzung mit der Frage der Übersetzung von Kunst und Design. In einem ersten Seminarblock werden Positionen und Theorien zur Vermittlung von Kunst und Design analysiert und diskutiert. Von Babias über Lehnerer, Otto und anderen steht die Auseinandersetzung mit dem Erkenntnismoment im Gegenüber zur Kunst im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Diese gilt es durch die Lektüre von zwei eigenständig auszuwählenden Texten aus dem Handapparat vorzubereiten, der ab dem 1.10.13 zur Einsicht in der Limona steht.

Auf Grundlage der kritischen Positionierung entstehen Konzeptideen zur Übersetzung des Diskurses in ein Ausstellungsformat, welches die kontroverse Vielfalt abbilden wird. Dieses zu entwickeln und gestalterisch umzusetzen, wird den zweiten Seminarblock bestimmen, dessen Ergebnisse in die Präsentation während der Festwoche zum 20jährigen Bestehen der Fakultät Gestaltung münden. Eine besondere Herausforderung wird in der innovativen Vermittlung der theoretischen Positionen liegen. Das Medium Film kann dabei ebenso zum Einsatz kommen, wie performative Interaktionen oder ...

Studierende des Seminarangebotes von Frau Jun.-Prof. Steffi Zander zum Thema Mooc nehmen verbindlich am ersten Seminarblock teil.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: Note/Portfolio (Seminarschein 6 LP/ Prüfungsseminar LAK) (Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

**3430217 Streifzüge durch den Kunstbetrieb (Wissenschaftsmodul 6 LP / Prüfungsmodul 5 LP)****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer Modell - "Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert".

Zeit: Fr. 15.00 - 16.30, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

**Kommentar**

Kritische Untersuchungen gegenwärtiger Tendenzen und Entwicklungen auf dem Kunstmarkt. Kleine Monografien zeitgenössischer Kunstgrößen und Besuche bei den „Lokal Heroes“.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3430218 Untersuchungen zum Stand des aktuellen Gestaltungsdilettantismus I****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge

Zeit: Fr. 10.00 - 11.30, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

**Kommentar**

Home-Pimping, Powerplay im Vorgarten, Zäune, Törchen, Eingänge, Wandgemälde. Individueller Gestaltungsdrang unterliegt oder überwindet modische Tendenzen? Anarchistische Zerbröselung von „Sub“- und „Alltagskultur“ zugleich? Außerdem: Sind die Dilettanten die Feinde oder die Freunde der Profis.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3430219 Untersuchungen zum Stand des aktuellen Gestaltungsdilettantismus II****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge

Zeit: Fr. 11.30 - 13.00, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

**Kommentar**

Body-Pimping, Nagel-Studio! „Sub“- oder „Alltagskultur“? Motivforschung bei der Kundschaft hilft vielleicht bei der Klärung. Untersuchungen zur Ökonomie der Self-made-Artisten.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3430220 Utopie als Ressource der Kritik an dem gegenwärtigen Auslöschungskapitalismus (zit. nach Bazon Brock) (Wissenschaftsmodul 6 LP/Prüfungsmodul 5 LP)****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer Modell - "Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert".

Zeit: Fr. 17.00 - 18.30, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

**Kommentar**

Nicht nur im Sinne einer zukünftigen Berufstätigkeit ist es wichtig, dass die Studierenden eine qualifizierte Meinung zum politischen und gesellschaftlichen Geschehen haben. Die Qualifikation erfordert prospektive Übungen, bei denen individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsziele formuliert, vorgestellt und diskutiert werden.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3434205 Vermittlung experimenteller Malerei zwischen Fläche und Raum (Fachdidaktik-Modul 1/ Workshop)****A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 17.10.2013

**Bemerkung**

**Anmeldung per E-Mail:** andrea.dreyer@uni-weimar.de

**Termin Workshop:** 11.10.13 bis 13.10.13

**Teilnehmerzahl:** begrenzt

**Kommentar**

Eine besondere Herausforderung stellt der Umgang mit experimentellen Maltechniken im dreidimensionalen Raum dar, eine weitere, die Vielfalt des Ausdrucks in Vermittlungsprozessen zu befördern. Auf Grundlage eines Workshops zu experimentellen Maltechniken im dreidimensionalen Raum werden Möglichkeiten und Grenzen des Materials und der Techniken erprobt, um die Erfahrungen dann in einen Vermittlungsprozess zu überführen. Im Rahmen des von Bund und Land geförderten Projektes Weimarer Kinderbibel entstehen Arbeiten, die öffentlich präsentiert und in einem dritten Band einer Publikationsreihe veröffentlicht werden. Neben der kuratorischen Praxis in der Ausstellungskonzeption und -umsetzung sowie Publikationsvorbereitung und der Auseinandersetzung mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Malerei ist vor allem ein Interesse an der Rolle des Übersetzers zwischen Künstler und Laie sowie zwischen Material und Ausdruck gefragt. Der offene und innovative Umgang mit dem Vermittlungsprozess stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Arbeit mit Kindern birgt eine unschätzbare Erfahrung, denn der kindliche Ausdruck ist durch eine besondere Sprache geprägt.

Zum Seminar gehört die verbindliche Belegung des Workshops MALEREI IM EXPERIMENT Bilderfindung und Möglichkeiten des experimentellen Umgangs mit Mitteln der Malerei, ein Angebot des Berliner Künstlers Martin Pfahler.

**Leistungsnachweis**

Note/Portfolio

Workshopschein, Seminarschein FK, PD, VK, LAK (6 LP/ LAK 5 LP)

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

**3430221 Visual Cultures of Southeast Asia****W. Bergande**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Block Seminar (32 teaching units)

German is acceptable for enquiries and consultations.

**Termine:****Oktober 2013****Donnerstag 17.10.13 um 15-18 Uhr****Freitag 18.10.13 um 9-12 Uhr, RAUM: HP05, Geschwister-Scholl-Straße 7****November 2013****Donnerstag 21.11.13 um 15-18 Uhr****Freitag 22.11.13 um 9-12 Uhr****Dezember 2013****Donnerstag 12.12.13 um 15-18 Uhr****Freitag 13.12.13 um 9-12 Uhr****Januar 2014****Donnerstag 16.01.14 um 15-18 Uhr****Freitag 17.01.14 um 9-12 Uhr**

Die Veranstaltung findet im Raum 201, Marienstraße 1b statt.

**Kommentar****Lehrender:** Subir Che Selia

Der Kurs macht die Studenten mit den historischen, religiösen und kulturellen Einflüssen bekannt, die die heutigen visuellen Kulturen in Südostasien prägen. Wir diskutieren diese Faktoren und geht ihren Einflüssen auf moderne Film- und Werbepraktiken in der Region nach. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden von den Studenten eine kurze mündliche Präsentation und eine schriftliche Hausarbeit erwartet. Der Kurs wird als 4-teiliges Blockseminar (je 2 Tage zusammen im Oktober, November, Dezember 2013 und Januar 2014) angeboten und wendet sich an die Studenten der BUW. Er findet auf Englisch statt, mit dem Ziel, die aktiven und passiven Englischkenntnisse deutschsprachiger Teilnehmer\_innen zu verbessern. Dazu sind insbesondere Teilnehmer\_innen mit nur geringen Englischkenntnisse ausdrücklich eingeladen, am Kurs teilzunehmen. Fragen und Einlassungen während des Kurses können auf Deutsch erfolgen!

**Leistungsnachweis**

Note

**3430600 Die europäischen Kulturepochen**

**A. Preiß**

Vorlesung

**Bemerkung**

Die Vorlesung ist offen für alle Studiengänge

Zeit: Mo. 17.00 - 18.30, wöch., vom 21.10.2013

Ort: Apolda, Lutherkirche

**Kommentar**

Die Vorlesung gibt eine zusammenfassende Darstellung der europäischen Kunstgeschichte seit der Antike.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme

**Diplom/Master Kolloquium 2013/14 - Von der Idee über die Theorie bis zur Verteidigung****A. Hannemann, N. Salmon**

Kolloquium

**Bemerkung**

**Termin:** Montags, 14:00 – 16:00 Uhr

**1.Treffen:** 21.10. 13:00 Uhr

**Raum:** HP05, Van-de-Velde-Bau, Geschwister-Scholl-Straße 7

**Sprachen:** Englisch und Deutsch

**Teilnehmende Studiengänge:** Freie Kunst / MFA "Public Art and New Artistic Strategies"

**Kommentar**

Richtet sich an Studierende, die sich entweder schon im Diplom / Master oder sich kurz davor befinden. Das Kolloquium bietet Information und Coaching, Unterstützung bei der Erörterung künstlerischer Recherche, zum Umgang mit verschiedenen Medien, digital wie analog, filmischen oder auditiven Archiven, Theorie, Praxis, die Handhabung mit Quellen, schriftliche sowie orale Vorstellungsvermögen werden ebenfalls erklärt, durchexerziert und trainiert.

In der Regel präsentieren sich zwei Studierende pro Termin mit einer Vorstellung zu ihrem Vorhaben und dem Status Quo ihrer Arbeit. Die Vortragssprache wechselt zwischen Deutsch und Englisch, da die Veranstaltung für internationale Studierende ebenfalls offen ist.

Die Präsentation sollte eine Dauer von ca. 20 Minuten nicht überschreiten. Feedback, Fragen und eine kurze Anschlussdiskussionen, an der sich alle Teilnehmenden beteiligen, runden die Vorstellung ab.

Präsentationstechnik: Computer, Beamer + Aktivboxen. Falls Sie die Präsentation auf einem USB-Stick mitbringen, dann bitte womöglich als Mac-Keynote oder als PDF.

Veranstaltungen mit Gastvorträgen sowie eine Individuelle Beratung, die Trennung zwischen Masteranden und Diplomanden zu einigen Sitzungen sind vorgesehen.

Der Besuch der Veranstaltung ist offen für alle und erfordert keine schriftliche Anmeldung.

Bitte individuelle Vorträge anmelden!

**BITTE MAXIMAL ZWEI VORTRÄGE PRO TERMIN! ONLY TWO PRESENTATIONS PER DATE**

**Voraussetzungen**

Für Studentinnen/Studenten, die sich nicht in der Diplomphase befinden: Note nach Einreichung eines Vorhabenbericht.

**Leistungsnachweis**



Note